



Newsletter

Nachrichten für die Vereinsmitglieder
Nr. 2 / 2017: Juli 2017

Liebe VLSP*-Mitglieder,

Hier ist es nun ein VLSP*-Gruppenfoto. Klingt wenig spektakulär, hat aber viele Jahre gebraucht. Entstanden ist es auf unserer Jahrestagung im Waldschlösschen im April (Bericht nachstehend in diesem NL). In den Jahren zuvor haben wir von einer Gruppenaufnahme für eine frei zugängliche Veröffentlichung immer Abstand genommen: der Datenschutz unserer Mitglieder wog gewichtiger, zumal auch oft einzelne Mitglieder darum bitten, dass selbst im internen Mitgliederbereich unserer Homepage keine Aufnahme von ihnen zu finden sein solle. Freilich fanden sich nun bei unserer Anfrage, wer denn für ein öffentliches Foto bereit stünde, genügend Teilnehmer*innen. Letztlich waren eher schnöde Gründe

ein Hindernis für eine Aufnahme mit noch mehr Personen: unser Zeitrahmen am Sonntag Vormittag war so eng, dass wir uns sehr beeilen mussten. Noch ehe sich alle Interessierten eingefunden hatten, war die Aufnahme auch schon im Kasten. Danke an alle, die mitgewirkt haben.

Im Anschluss an die Aufnahme startete die MV dann auch hinreichend pünktlich, der neue Vorstand konnte gewählt werden. Darüber und über viele weitere Themen rund um den VLSP* finden sich in diesem NL nähere Infos.

Viel Spaß beim Lesen wünscht der neue Vorstand!

Dr. Marie Ilic, Dr. Jochen Kramer, Andrea Lang, Erik Meyer, Jürgen Stolz, Dr. Gisela Wolf



Hier ist es nun: das Gruppenfoto aus dem Waldschlösschen

Seit April im Amt: Vier Vorstandsmitglieder wiedergewählt, zwei neu gewählt Der neue Vorstand im Profil

Vorstand

(js) Schon vor der Jahrestagung war bekannt, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder Brigitte Brehm und Knut Goltammer nicht mehr kandidieren würden. Ent-

sprechend der Proporz-Regelungen unserer Satzung galt es, zumindest eine sich weiblich identifizierende Person als Kandidat*in zu finden. Zudem wurde von den anderen Kandidat*innen gewünscht, dass ein möglichst aus sechs Personen bestehender Vorstand gewählt werden solle. Zwar ist so ein großer Vorstand kostenintensiv, aber die vielfältigen Aufgaben lassen sich auf mehr Schultern verteilen und die Arbeit nimmt

nicht überhand, falls ein Vorstandsmitglied wegen Urlaub, Erkrankung oder persönlicher Überlastung für einige Zeit seine Tätigkeit nur sehr eingeschränkt übernehmen kann.

Letztlich fanden sich mit Andrea und Marie zwei weiblich Kandidat*innen und als angenehme Folge haben wir nun sogar einen Vorstand, der sich ausgewogen aus sich eher weiblich und männlich identifizierenden Personen zusammensetzt.

Eine erste persönliche Vorstandstagung haben wir auch schon abgehalten. Zudem werden wir eine monatliche Telefonkonferenz durchführen.

Hier nun die Vorstandsmitglieder im einzelnen:



Dr. Marie Ilic (34). Dipl.-Psychologin, hat über die Bewältigung von Stigmatisierungserfahrungen bei psychisch kranken Menschen promoviert und dann die Uni verlassen. Befindet sich jetzt in der Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin (VT). Hauptberuflich arbeitet sie nach Erfahrungen in der Rehabilitation und Akutpsychiatrie jetzt mit Menschen mit geistiger Behinderung und deren Bezugspersonen. Seit 2013 im VLSP* Mitglied und brandneu als Quotenmutter im Vorstand.



Dr. Jochen Kramer (44) hat die LGBT Psychologie 2015 zu seinem Berufsfeld gemacht: er arbeitet seither bei der *Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg* (tgbw) im Projekt „Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“, dem Projekt "Schutz für LGBT Geflüchtete" und der Leuchtlinie, einer Beratungsstelle für Betroffene rechter Gewalt in Baden-Württemberg. Mitglied seit 1997, Vorstand 2007-2011 und seit April 2013.



Andrea Lang (49). Dipl. Psychologin und Systemische Therapeutin. Paar- und Sexualtherapeutin in eigener Praxis. Mitarbeit bei *PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung e.V.* mit Beratung und Bildungsarbeit. Mitglied seit Gründung (1993). Im Vorstand kümmert sie sich um die Therapeut*innenlisten und die Beantwortung von Therapieanfragen. Leidenschaftliche Tänzer*in und Hundeliebhaber*in.



Jürgen Stolz (51). Approbierter Psychotherapeut (VT), niedergelassen in Stuttgart. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die psychotherapeutische Versorgung von schwulen Männern. Seit 1994 im Verband, seit April 2013 im Vorstand. Freut sich, wenn der VLSP* seine Mitglieder in ihrer LGBT-Identität stärken kann, wünscht sich mehr Regionalgruppen – auch im Osten der Republik. Betreibt den Newsletter.



Erik Meyer (46). Dipl.-Psychologe und Systemischer Berater, arbeitet in einer Klinik und in einer Beratungsstelle. Seit 2011 berät er im Rahmen der Trans*beratung in Hamburg Menschen mit Fragen zu Geschlecht und Identität. Er engagiert sich in verschiedenen trans*solidarischen Strukturen, bspw. bei der *Bundesvereinigung Trans* e.V. (BVT*)* und beim *inter_trans_wissenschaftsnetzwerk*. Leidenschaftlicher Fahrradfahrer und Gartenfreund, seit 2011 Mitglied im VLSP*, seit 2015 Vorstandsmitglied.



Dr. Gisela Wolf (49). Approbierte Psychotherapeutin (VT). Promovierte zur Lesbengesundheit. Nach einer ausgiebigen Epoche in Freiburg nun erst mal in Berlin zu Hause. Seit 1998 im Verband, seit 2007 ununterbrochen im Vorstand tätig. Arbeitsbereiche sind wissenschaftliche Tätigkeit zu LSBT-Themen sowie therapeutische und beratende Arbeit in eigener Praxis.

Vielfältiges Programm erwies sich als sehr attraktiv

Jahrestagung im Waldschlösschen überbucht abgehalten!



Tagungshaus Waldschlösschen bei Göttingen

(js) Die diesjährige VLSP*-Tagung lockte viele Mitglieder und Interessent*innen ins Waldschlösschen: schon früh in der Anmeldephase zeigte sich, dass unser Bettenkontingent nicht ausreichen würde; Anmeldungen waren deshalb nur noch für die Warteliste möglich - und dies, obwohl wir Einzelzimmer in Doppelzimmer umwidmeten und im Nachbarort die noch verfügbaren Betten einer Pension hinzubuchten. Letztlich waren wir in Summe rund 60 Personen. Neben einem attraktiven Programm erklären wir uns die

hohe Nachfrage mit der im Laufe der Jahre gestiegenen Mitgliederstärke des Verbandes: bei fast 200 Mitgliedern sind halt mehr Anmeldungen zu erwarten als bei 120 Mitgliedern wie noch vor einigen Jahren. Wie gewohnt zeigte sich das Tagungshaus als perfekt für unsere Belange: angenehme Tagungsräume, kurze Wege, umfassende zeitgemäße Vollverpflegung, wunderbare Umgebung für Spaziergänge in der Natur und ein prima Preis-Leistungsverhältnis. Die schriftliche Evaluation zeigte dann auch eine hohe Zufriedenheit der meisten Teilnehmer*innen an (hierüber werden wir noch detailliert in einer nachfolgenden NL-Ausgabe berichten). Als schwierig erwies sich freilich eine interaktionell problematische Situation in einem der Samstag-Workshops. Hier ließ sich trotz vielerlei Versuche nur eingeschränkt eine Lösung erarbeiten. Der Vorstand hat sich vorgenommen, auf dem nächsten Jahrestreffen einen Workshop zum Thema „Awareness“ anzubieten, der die Mitglieder sensibel macht für Diskriminierungen und Abwertungen auch innerhalb des Verbandes und Prozesse vorschlägt, wie Wege aus schwierigen Interaktionen gefunden werden können.

Info-Kasten VLSP*



Geschäftsstelle: VLSP* e.V. c/o PLUS e.V., Max-Joseph-Str. 1, 68167 Mannheim.
Tel.: 0621 / 48 34 55 39. Mail: kontakt@vlsp.de
Geschäftsstellenmitarbeiter: Dr. Ulli Biechele

Arbeitsgruppen: Trans*-AG, Weiterbildungs-AG, Webseiten-AG, Wikipedia-AG, Zitate-AG, Ethikkomitee, LSBTTIQ-Beratung Ba-Wü

Regionalgruppen bestehen in: Berlin, Hamburg, Mannheim, Ruhr, Stuttgart und sind mehr oder weniger aktiv. Kontaktaufnahme über unsere Geschäftsstelle.

Vorstand, besteht derzeit aus sechs Personen: Dr. Marie Illic, Dr. Jochen Kramer, Andrea Lang, Erik Meyer, Jürgen Stolz, Dr. Gisela Wolf

Die Nöte der Bettenbelegung, wenn einfach nicht genug Einzelzimmer da sind

Auf eine Frage: wer darf eigentlich mit wem aufs Zimmer?

(js) Die Frage täuscht; es geht um gar keine Anzüglichkeiten. Geht vielmehr um die vielen Anmeldungen, die wir erfreulicherweise zur Jahrestagung hatten. War auch klasse, dass viele Mitglieder bereit waren zusammenzurücken und ihr gewünschtes Einzelzimmer aufzugeben. Und wir können gut verstehen, dass Einzelzimmer sehr beliebt sind, hat mensch dann doch mehr Ruhe und Privatsphäre. Dank der Umwidmung in Doppelzimmer konnten wir jedoch mehr Menschen unterbringen und so die Teilnahme ermöglichen.



Slogan eines Backpacker-Hostels. Gesehen in Tel Aviv.

Selbstredend werden wir auch zukünftig niemanden gegen den erklärten Willen mit einem ungewünschten Geschlecht unterbringen. Aber völlig egal, ob Geschlecht nun binär oder nicht-binär verstanden wird, hier darf jede*r über die eigene Haltung zu der Frage nachdenken, ob denn ein anderer als der eigene Buchstabe aus der Isbtqi-Verschiedenheit ein ungeeigneter Mensch fürs Doppelzimmer ist. Denn modernem Denken dürfen manchmal ganz praktische Taten folgen.

In manchen Fällen war die Umsetzung leicht, weil wir gemeldet bekamen, wer mit wem ein Zimmer teilen möchte. Auch in vielen anderen Fällen ging es flott von der Hand, weil wir – ganz konservativ – die Mitglieder nach Geschlecht sortiert unterbrachten. Aber wir haben seit einiger Zeit halt mehr als zwei Geschlechter im Verband und dann wird das Matching eine komplizierte Frage.

Eigentlich hätten wir ja sagen können, dass in einem modernen Isbtqi-Verband die Geschlechterfrage keine Rolle spielen sollte in Sachen Zimmerbelegung. Doch so weit ging unser Mut nicht und wir fragten bei den noch nicht versorgten Mitgliedern an. Nicht alle Antworten machten uns die Organisation leicht: ein Mitglied zeigte sich schon über die Nachfrage erobert und wünschte ausdrücklich ein gleichgeschlechtliches Pendant im Zimmer.

Save the Date: Unsere Fachtreffen 2018/19

Das nächste **Fachtreffen** des VLSP* wird vom **8. bis 10. Juni 2018** im Haus auf der Alb in Bad Urach stattfinden – mit vielen Einzelzimmern. Das Programm wird derzeit erarbeitet. Wir hoffen, dass wir für den Plenumsvortrag Prof. Dr. Udo Rauchfleisch gewinnen können! Zudem haben wir bei der Landeszentrale für politische Bildung Ba-Wü einen Zuschuss beantragt.

Und für 2019 stehen wir längst wieder im Kontakt mit dem Waldschlösschen, das wir in der Zeit vom **5. bis 7.4.2019** exklusiv für unsere Tagung zur Verfügung haben werden.

Brief an psychotherapeutische Weiterbildungsinstitute

Wo sind die Isbtqi-freundlichen Weiterbildungsinstitute?

(gw) Einige von den VLSP*Mitgliedern befinden sich nach Abschluss ihres Studiums im Entscheidungsprozess, ob sie eine psychotherapeutische Weiterbildung machen möchten. Doch offene Informationen über die Isbtqi-Freundlichkeit bzw. -Feindlichkeit der

Institute sind rar. Eine weit zurückliegende Studie von Udo Rauchfleisch (1993) zeigte, dass lesbische und schwule Ausbildungskandidat*innen in den meisten psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Ausbildungsinstituten in Deutschland, der Schweiz und Österreich abgelehnt wurden. Nur 5 der 41 von Rauchfleisch angefragten Ausbildungsinstitute erklärten sich bereit, lesbische und schwule Kandidat*innen anzunehmen. Unterdessen hat sich wahrscheinlich einiges geändert (vgl. Kreische 2005). So gibt es einzelne Ausbildungsinstitute, in denen Isbtqi-Ausbildungskolleg*innen offiziell oder inoffiziell willkommen sind bzw. gute Erfahrungen machen. Manche Institute nehmen Isbtqi-Themen auch ins Curriculum auf und gehen mit den Themen respektvoll und kompetent um.

Den VLSP* e.V. erreichen immer wieder Fragen von Kolleg*innen, in welchem Institut sie respektvoll aufgenommen werden. Auch erhalten wir Anfragen von Psychotherapeut*innen in Ausbildung, die eine geeignete Klinik für ihre praktische Tätigkeit suchen. Einige Kolleg*innen berichten von Ausschlüssen und Diskriminierungen in der psychotherapeutischen Weiterbildung, einige auch von Positiverfahrungen, insbesondere mit Weiterbildungskolleg*innen.

Der Vorstand möchte eine Liste der psycho-

api? ipt? ivah? ivv? ipp?
avt? ivt? tvt? bap?
avm? spp? dap? zap?
lpp? aaim? wiap? c-
app? pam? afp? etc!

therapeutischen Weiterbildungsinstitute erstellen, in denen Isbtqi-Lebensweise respektiert und auch im fachlichen Diskurs angemessen und affirmativ berücksichtigt werden. Also haben wir ein Schreiben erstellt an Weiterbildungsinstitute, in welchem wir diese fragen:

- Sind lesbische, schwule, bisexuelle, nicht-binäre, trans*, intersexuelle beziehungsweise queere Fachkolleg*innen als Weiterbildungskandidat*innen in dem Institut willkommen?
 - Gibt es in dem Institut Ansprechpartner*innen für lesbische, schwule, bisexuelle, nicht-binäre, trans*, intersexuelle beziehungsweise queere Kolleg*innen?
 - Wie ist das institutsinterne Vorgehen im Falle von Diskriminierung im Themenbereich sexueller Orientierung und Geschlechtlichkeit?
 - Werden Themen der sexuellen Orientierung, der Geschlechtlichkeit und der Intersektionalität im Weiterbildungscurriculum berücksichtigt und wenn ja, wie und in welchen Veranstaltungen?
- Wenn Ihr Euch bei Instituten bewerben wollt und vorher wissen wollt, wie sie sich zu diesen Fragen äußern, jedoch selbst nicht nachfragen möchtet, meldet Euch gern beim Vorstand. Ansprechbar dafür sind Gisela und Jürgen. Wir schicken dann den Brief gern im Namen des VLSP*-Vorstands an das Institut, bei dem Ihr Euch bewerben möchtet, und melden Euch die Antwort des Instituts zurück. Wir benötigen dafür von Euch die Institutsadresse und - falls Ihr das herausfinden könnt – den Namen der Ansprechperson des Instituts für die Weiterbildungskandidat*innen.

Aufruf der AG Weiterbildung

Fortbildungsangebote auf der VLSP*-Homepage ankündigen!

Arbeitsgruppe Weiterbildung

Eine Reihe von VLSP*-Mitgliedern bieten im gesamten deutschsprachigen Raum Fortbildungen zu LGBTI-Themen in Psychotherapie und Beratung an. Die AG Weiterbildung möchte deshalb auf die Möglichkeit, Fortbildungsangebote auf der VLSP*-Homepage anzukündigen, hinweisen. Unter der Rubrik „Fortbildungsangebote von VLSP*-Mitgliedern“ könnt Ihr Thema, Zeit, Ort und Zielgruppe Eurer Fortbildung, Eures Seminars, Eures Vortrags etc. bekannt geben. Bitte sendet Eure Fortbildungsausschreibung unter der Adresse geschäftsstelle@vlsp.de an Knut Goldammer

und Matthias Fünfgeld; diese prüfen das Konzept, dann kann es in der Rubrik „Fortbildungen von VLSP*-Mitgliedern“ auf der Homepage samt Verlinkung zu Eurer eigenen Fortbildungsausschreibung veröffentlicht werden. Die Mitwirkenden der AG Weiterbildung würden sich sehr freuen, wenn auf diese Weise Fortbildungen zu LGBTI-Themen einem noch breiteren Publikum zugänglich würden und auf diese Weise die LGBTI- Fachkompetenz im psychotherapeutisch/beraterischen Umfeld weiter gefördert werden könnte. Hier der Link, unter dem die Angebote zu finden sein werden:

<http://www.vlsp.de/vlsp/fortbildungsangebote>

Der Artikel wurde verfasst von unserem Mitglied Eva Seigerschmidt (Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin VT, Supervisorin und Lehrtherapeutin (AVM))

Vermittlung von Kolleg*innen an Therapie/Beratungs-Suchende:

Datenbank über VLSP*-Kolleg*innen braucht Futter

(al) Uns erreichen jährlich viele Anfragen u.a. nach LSBTIQ-freundlichen **Therapeut*innen und Berater*innen**.

Wir geben dann die Kontaktdaten von Kolleg*innen weiter, die sich selbst in die VLSP*-Datenbank eingetragen haben. Deshalb der Aufruf: bitte

tragt euch in die Datenbank ein, wenn ihr vermittelt werden könnt und wollt.

Das bietet euch die Möglichkeit spannende Klient*innen zu bekommen, außerdem ist es eine wichtige Möglichkeit für Ratsuchende, an Informationen zu qualifizierter Therapie und Be-



Pink Freud. Aufdruck an einem T-Shirt

ratung zu kommen.

Es gibt dort auch eine Datenbank für Kolleg*innen mit **Angebote an Coaching, Forschung und Lehre**.

Kolleg*innen, die ein Angebot machen können, bitten wir sich einzutragen bzw. die Angaben

regelmäßig nach Aktualität zu prüfen. Auch habt ihr als Mitglied Zugriff auf alle eingetragenen Informationen; solltet ihr also selbst für eine*n Suchende*n recherchieren wollen, könnt ihr das direkt tun.

<http://www.vlsp.de/mitgliederkartei>

Auch in der ersten Jahreshälfte ist unsere Mitgliederzahl gestiegen. Der NL sprach stellvertretend für viele neue Mitglieder mit Petra Ahrweiler.

“Erschrocken über 'Reparativtherapie'“

(js) Erfreulicherweise wächst unser Verband weiter. Seit ein paar Jahren haben wir deutlich mehr Eintritte als Austritte. Nunmehr sind wir rund 190 Personen im Verband – neuer historischer Höchststand. Sollte der Zuwachs weiter so anhalten – Prognosen sind ja bekanntlich immer unsicher –, könnten wir nächstes Jahr die 200er-Marke durchbrechen.

Wir fragen unsere neuen Mitglieder routinemäßig, was ihre Motive für den Beitritt sind und die Antworten sind sehr unterschiedlich. Auch zeigt sich, dass die Arbeitsfelder und der berufliche Hintergrund erfreulich heterogen ist. Neulich ist **Petra Ahrweiler** aus Grevenbroich beigetreten. Der Newsletter hat kurz mit ihr gesprochen:



Petra

NL: Vielen Dank für deinen Beitritt in unseren kleinen Verband. Was hat dich überzeugt, bei uns einzutreten?

PA: Ich finde die Arbeit des VLSP* gut und äußerst wichtig, deshalb möchte ich sie mit meinem Mitgliedsbeitrag und der aktiven Teilnahme unterstützen. Mich interessiert auch sehr der Austausch untereinander zu Themen aus dem Beratungs- und Therapiealltag, zur Selbstreflektion, zu politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Konkreter Auslöser für dein Eintritt war: Ich bin über einen Link zur Reparativtherapie gestolpert und bin erschrocken, wie hoch bei Google die Webseite der DIJG gelistet ist. Schließlich zeigt dies, dass sie bei Google sehr oft angeklickt wird und entsprechende Suchbegriffe zur „Heilung“ immer häufiger auch in Deutschland

eingetragen werden. Auch war bei mir schon mal eine Mutter, die gedacht hat, ich könnte ihren Sohn „heilen“. Ich habe den Eindruck, diese Entwicklungen werden in der Gesellschaft immer stärker. Das macht mir große Sorge, ich möchte etwas dagegen tun und mich dazu mit anderen austauschen und vernetzen.

NL: Woher war dir der VLSP* bekannt?

PA: Ich habe mich schon länger mit dem Gedanken getragen, in den VLSP* einzutreten, daher

weiß ich das gar nicht mehr genau. Ich glaube, ich habe irgendwann mal vom VLSP* gehört, weil ich schon lange in der Beratung vor allem von Lesben aktiv bin (ich war schon in den 90'er Jahren in einem ehrenamtlichen Lesbenberatungstelefon engagiert).

NL: Wie sollte sich der VLSP* entwickeln? Welche Schwerpunkte sind dir wichtig?

PA: Ich finde es spannend und äußerst wichtig, dass sich der VLSP* bereits in der Fortbildung für Psychologen engagiert. Der VLSP* sollte zu aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen und Prozessen (z. B. Thematisierung von lesbischen und schwulen Lebensweisen im Schulunterricht) mehr Stellung beziehen. Der Austausch untereinander sollte ebenfalls einer der Schwerpunkte bleiben. Die anderen Bereiche, in denen der VLSP* bereits aktiv ist, sind ebenfalls wichtig, sie entsprechen nur einfach aktuell nicht so sehr meinen Interessen.

NL: Und zum Schluss: Wie sieht deine berufliche

Situation aus?

PA: Ich bin als selbständige Diplom-Psychologin und systemische Familientherapeutin in eigener Praxis mit der Heilpraktiker-Zulassung für Psychotherapie tätig. In Einzel-, Paar- und Fami-

liensettings kommen zu mir Lesben, Schwule, Bi und Trans* sowie Heterosexuelle. Außerdem biete ich Beratungen auch Online per Videokonferenz an.

NL: Vielen Dank für das Interview.

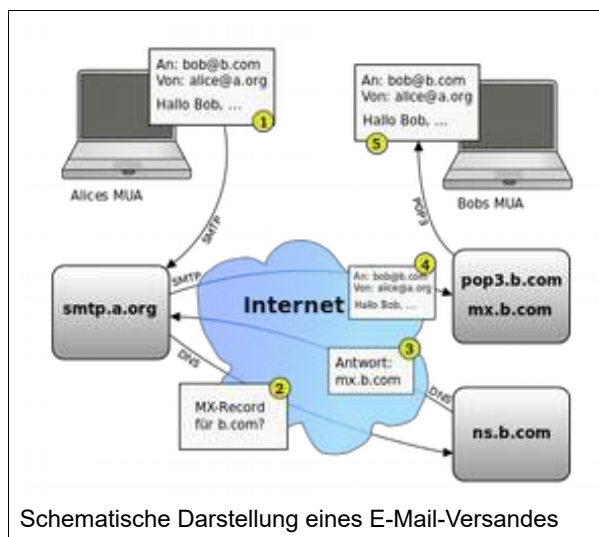
VLSP*-Mailing-Liste wird professioneller: Wir differenzieren das online-Angebot und haben eine Netikette erarbeitet:

VLSP*-Mailing-Angebot wird erweitert

(js) Seit vielen Jahren stellt der VLSP* seinen Mitgliedern kostenlos eine Mailingliste zur Verfügung, über die vielseitig informiert und unmoderiert diskutiert werden kann. Über die selbe Liste haben bislang auch der Vorstand und die Geschäftsstelle Nachrichten an die Mitgliedschaft verschickt. Also eine Liste für alle.

Der Mail-Verkehr auf der Liste ist oftmals über Wochen gering und dann plötzlich schwallartig hoch – je nach Thema und Reizfaktor. Freilich hat sich im Laufe der Zeit das Problem ergeben, dass sich manche Mitglieder von diesen Umständen genervt fühlten und sich von der Liste abgemeldet haben und somit auch vom Vorstand elektronisch nicht mehr kollektiv zu erreichen waren. In der Folge führte dies zu Mehrarbeit der Geschäftsstelle, die zunehmend mehr Mitgliedern die offiziellen Verbandsmitteilungen per Briefpost arbeitsintensiv zukommen lassen musste.

Kein guter Zustand und zudem mit hohen Verwaltungskosten verbunden fand, der Vorstand und hat deshalb beschlossen, den Mailverkehr auf zwei unabhängige Mailinglisten umzustellen: es bleibt die bisherige Liste für den Austausch der Mitglieder untereinander als optionales Angebot



bestehen (wir nennen diese Liste wie gehabt **VLSP*-intern**) und zusätzlich werden wir eine offizielle Benachrichtigungsliste für den Vorstand und die Geschäftsstelle einführen, über die alle Mitglieder elektronisch erreicht werden können (diese Liste nennen wir **VLSP*-Mitteilungen**). So möchten wir bei einem wachsenden Verband erreichen, dass nie-

mand von zuweilen überbordendem Mail-Verkehr genervt wird, zugleich der Verband über eine kostengünstige, schlanke Möglichkeit verfügt, alle Mitglieder mit offiziellen Nachrichten zu versorgen. So wird z.B. der Newsletter künftig elektronisch über den neuen offiziellen Kanal verteilt. Bis die Trennung in zwei Listen technisch umgesetzt ist, wird es allerdings noch einige Wochen brauchen. Zudem bieten wir für die Arbeitsgruppen separate Verteiler an.

Für die Mailingliste **VLSP*-intern** hat der Vorstand eine Netikette erarbeitet. Sie soll helfen, dass sich möglichst viele Mitglieder mit der Liste wohl fühlen. Das offizielle Vorstandsdocument zu diesem Thema und die Netikette drucken wir nachfolgend ab.

Vorstandsdokument, Stand: 21.05.2017

Netikette und Struktur der VLSP*-Email-Verteiler

Grundsätzlich:

Wir wünschen uns im VLSP* und so auch in der online-Kommunikation unter den VLSP*-Mitgliedern einen freundlich, respektvollen und empowernden Umgang miteinander. Bitte schreibt online in den Kommunikationsangeboten des VLSP* nichts, was Ihr den Kolleg*innen nicht auch von Angesicht zu Angesicht sagen würdet.

VLSP*-Verteiler-Struktur:

Der VLSP* hat mehrere email-Verteiler:

- einen für Verbandsmitteilungen (**VLSP*-Mitteilungen**)
- einen für die interne Mitgliederkommunikation (**VLSP*-intern**)
- auch bieten wir die Einrichtung weiterer Verteiler für Arbeitsgruppen über den VLSP* an.

Wofür ist der Verteiler mit den VLSP*-Mitteilungen da?

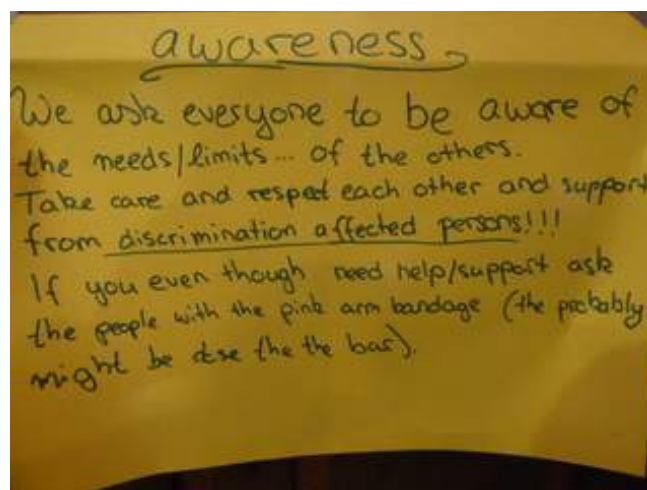
Über diesen Verteiler verschicken Vorstand und Geschäftsstelle den Verband betreffende Informationen an die Mitglieder. Über diesen Verteiler werden auch Informationen über Studienanfragen an den VLSP* verschickt. Wenn Ihr die VLSP*-Mitglieder auf laufende

Studien aufmerksam machen und zur Teilnahme aufrufen wollt, wendet Euch bitte zunächst über den Vorstand an die Ethikkommission des VLSP*, damit diese das Studiendesign prüfen kann und nach erfolgreicher Prüfung den Studienlink rumschicken kann.

Wofür ist der VLSP*-intern-Verteiler da?

Der interne Verteiler des VLSP* soll der Vernetzung und dem Informationsaustausch unter VLSP*-Mitgliedern dienen. Der Verteiler ist nicht moderiert. Über diesen Verteiler könnt Ihr beispielsweise berufliche Informationen (Stellenangebote, Informationen zur Aus- und Weiterbildung, Fachfragen), Vernetzungsangebote (z.B. Treffen, Interessensgruppen), Hinweise zu Veranstaltungen und Publikationen, Fragen nach Literaturtipps, Artikel zum Thema LSBTIQ, die Ihr geschrieben habt, Anfragen nach Unterstützung in Abschlussarbeiten etc. schicken. Wenn Ihr Referent*innen für Veranstaltungen über den Verteiler suchen wollt, gebt bitte auch an, ob und in welcher Höhe ein Honorar bezahlt wird, Fahrtkosten und Unterkunft übernommen werden.

Der Verteiler kann auch für inhaltlichen Austausch genutzt werden. Wir möchten jedoch empfehlen, dabei sehr sorgsam vorzugehen. Für Debatten und bei Meinungsverschiedenheit halten wir das persönliche Gespräch für maßgeblich. Wenn jemand einen Debattenwunsch hat, kann dies über den Verteiler bekannt gegeben werden und



Gesehen im Wendland im Gasthof Meuchefitz

die entsprechende Person oder Gruppe kann einen Ort für die Debatte vorschlagen. Mögliche Orte für Debatten sind beispielsweise die Regionalgruppen, die Arbeitsgruppen, Interventionsgruppen und andere kollegiale Zusammenschlüsse. Wünsche nach inhaltlichen Debatten können auch an das Planungsteam für die jährlich statt-

findenden Fachtreffen gerichtet werden. Das Planungsteam wird diese Wünsche aufgreifen und einen Raum für die Debatten auf den Fachtreffen zur Verfügung stellen. Derzeitig ist für die Planung des Fachtreffens der Vorstand ansprechbar.

Netikette - Vorschläge für einen guten Online-Umgang miteinander:

➤bitte bedenkt immer, dass Ihr ein Gegenüber habt, wenn Ihr den Emailverteiler nutzt, und behandelt diejenigen, die die Email erhalten so, dass Ihr einander gut begegnen könnt,

➤bitte nutzt immer eine Anrede und eine Abschiedsgrußformel,

➤wenn Ihr auf vorhergehende Emails Bezug nehmen möchtet, macht dies bitte in Eurer Email deutlich, damit andere, die evtl. die vorhergehenden Emails nicht gelesen haben, Euch folgen können,

➤bitte führt die „Betreff-Zeile“ sorgfältig, d.h. in der „Betreff-Zeile“ sollte eine passende Überschrift zum Mailinhalt stehen,

➤bitte respektiert die geschlechtlichen Selbstdefinitionen (wie Name, Pronomen) und damit verbundene Lebensentwürfe einer jeden Person, die

ihr über den Verteiler ansprechen wollt,

➤bitte tragt keine Konflikte über den Verteiler aus, sondern nutzt dafür das persönliche Gespräch, ggf. auch gern mit Unterstützung aus dem Verband,

➤bitte drückt Euch nicht ironisch, zynisch, sarkastisch aus, weil das in der reduzierten online-Kommunikation schnell missverstanden werden kann,

➤bitte würdigt die Arbeit, die Menschen oder Verbände aus der Community machen, sachlich, und macht sie nicht pauschal schlecht. Wenn Ihr Kritik habt, äußert sie so, dass Ihr nicht die Person angreift, sondern einen Rahmen sucht, in dem Ihr Eure Kritik sachlich, konstruktiv und konkret formulieren könnt,

➤bitte prüft, bevor Ihr eine externe Information weiterleitet, deren Seriosität.

Wofür ist der VLSP*-intern-Verteiler nicht da?

Bitte achtet alle darauf, dass niemand über den VLSP*-Verteiler rechte / rechtspopulistische, rassistische, sexistische und anderweitig menschenfeindliche Emails erhält.

Impressum



Der VLSP*-Newsletter ist das interne Magazin des VLSP*. Er erscheint dreimal im Jahr - wenn alles gut geht - und wird allen VLSP*-Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Redaktion: Jürgen Stolz (js), erreichbar per Mail unter juergen.stolz@vlsp.de. In dieser Ausgabe Beiträge von Andrea Lang (al), Gisela Wolf (gw), Eva Seigerschmidt und Petra Ahrweiler. Fotobeiträge u.a. von Boris Maschke und Erik Meyer. Vielen Dank an alle.

Beiträge von Mitgliedern über Aktivitäten im Verband werden gerne entgegen genommen. Der nächste NL ist für den späten Herbst 2017 geplant.